

Aufruf an den Nationalrat: Massnahmenpaket zugunsten der Medien zusammenhalten

Die Schweizer Medienlandschaft befindet sich aufgrund der Digitalisierung in einem tiefgreifenden Strukturwandel. Diese Transformation lässt sich mit einem alleinigen Ausbau der Posttaxenverbilligung ohne gleichzeitige Onlinemedienförderung aber nicht bewältigen.

Der Entscheid der nationalrätlichen Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen (KVF-N), das Massnahmenpaket zugunsten der Medien aufzuteilen, ist deshalb völlig unverständlich.

Die Schweizer Demokratie ist auf funktionierenden Journalismus und gut informierte Bürgerinnen und Bürger angewiesen. Der Entscheid der KVF-N dient jedoch einzig der Strukturerhaltung gedruckter Zeitungen, die immer weniger Leserinnen und Leser erreichen. Deshalb braucht es eine zukunftsgerichtete Medienförderung, die Print- und Onlinemedien unterstützt und damit allen Altersgruppen zugutekommt.

Zwar behauptet Nationalrat Christian Wasserfallen im Tages-Anzeiger/Bund: Onlinemedien «brauchen die Unterstützung nicht». Doch diese Aussage hat mit der medienökonomischen Realität nichts zu tun. Zudem sieht Nationalrat Philipp Kutter in der Republik «die Unabhängigkeit der vierten Gewalt» durch Onlinemedienförderung bedroht. Auch wenn es dafür keinerlei Belege gibt.

«media FORTI» fordert deshalb den Nationalrat auf, das Massnahmenpaket zugunsten der Medien zusammenzuhalten und gegen das Abtrennen der Onlinemedienförderung zu stimmen.

Das Massnahmenpaket stärkt Wettbewerb, Vielfalt und Innovation im Mediensektor und wird auch von allen Branchenverbänden deutlich unterstützt.

Der Verein «media FORTI» ist unabhängig von Parteien und Interessenverbänden. Er setzt sich im öffentlichen Interesse ein für starke Medien und wird getragen von Vertreterinnen und Vertretern aus Journalismus, Medienausbildung, Kultur und Wissenschaft.

Website: www.mediaforti.ch

E-Mail: info@mediaforti.ch